

»Celebration - good Vibration« - zum 50. Higher Ground

Lieber Higher Ground,

wie hast du das wohl nur gemacht,
dass du's auf 50 Mal gebracht?
Bei dieser Zahl ist's angemessen,
dass man dir gratuliert mit Versen.

Fünzig Mal, das will was heißen,
gehörst doch nicht zum alten Eisen.
Noch in diesem Jahr, wir können's hoffen,
hast du Andreas Meißner übertroffen.

Wie sich's geziemt zum Jubelfeste,
feiern wir mit dir als deine Gäste.
Und hoffen, dass du nicht wieder überziehst,
weil Gomez gleich die Tore schießt.

Doch beim Programm mit so viel Würze,
wo soll man da auch nur was kürzen?
Mit der Musik vom Allerfeinsten,
begeisterst du bereits die Kleinsten.

Und selbst die Großen sind fasziniert,
wenn diese Band gleich wieder musiziert.
Ohne Verschleiß und Altersbeschwerden
können's noch tausend Higher Grounds werden.

Mit fünfzig bist du noch frisch und munter -
mir scheint sogar, du treibst es immer bunter.
Wir staunen alle, wie das immer geht,
ein Gottesdienst von solcher Kreativität.

Ob's Anspiele sind oder Dekoration,
sie zeugen von höchster Motivation.
Dafür, dass das Programm so gut geraten,
wird endlos ges(g)lossen und lange beraten.

Es sind beteiligt viele fleißige Hände,
bis zum Abbau nach jedem Ende.
Man staunt, wen wir da alles haben,
der sich einbringt, mit seinen Gaben.

Den Mitarbeitern sei ein Dankeschön
für alles, was hier schon geschehn.
Ob im oder hinter dem Rampenlicht,
ihr seid genial, vergesst das nicht.

Es ist ein Vorrecht, hier hinzustehn
und so viele tolle Mitarbeiter zu sehn.
Und alle hängen sich mit Eifer rein,
Higher Ground soll nicht nur Durchschnitt sein.

Hier geht's um Gott, den Allergrößten,
den Unvergleichlichen und absolut Besten.
Deswegen wird sich hier reingekniet,
dass jeder seine Größe sieht.

Denn ihm allein ist's zu verdanken,
weil er uns liebt ohne alle Schranken.
Dass wir ihn, den guten Vater kennen,
ist Grund, dass wir hier feiern können.

Dich, Higher Ground, gib't's nur seinetwegen,
er macht's, dass wir dafür so viel bewegen.
Du hast Geburtstag, aber das Fest gehört ihm,
du bist das Mittel, aber er der Sinn.

5. Mose 16,11-15

*¹¹ Feiert in der Gegenwart des Herrn ein **fröhliches Fest, zusammen mit** euren Söhnen und Töchtern, euren Sklaven und Sklavinnen, mit euren levitischen Nachbarn, mit den Ausländern und den Waisen und Witwen, die bei euch leben.*

*¹² **Denkt daran**, dass auch ihr einmal Sklaven in Ägypten wart! Deshalb haltet euch genau an diese Ordnungen!*

¹³ Wenn ihr im Herbst das Korn von der Tenne einsammelt und die Weintrauben erntet, feiert eine Woche lang das Laubhüttenfest!

*¹⁴ Es soll ein **fröhliches Fest** werden. **Feiert zusammen** mit euren Kindern und euren Sklaven, mit den Leviten und den Ausländern, mit Witwen und Waisen!*

*¹⁵ **Kommt zum Heiligtum** des Herrn, eures Gottes, und feiert sieben Tage lang **zu seiner Ehre!** Freut euch von Herzen, dass er eure Arbeit **gesegnet** und euch eine gute Ernte **geschenkt** hat.*

Was ist die Absicht Gottes bei einem Fest?

- Ausdruck der Freude (»fröhliches Fest«; V. 11)
- Gemeinschaftliches Erlebnis (»zusammen mit...«; V. 11.14)
- Erinnerung an Gottes Wirken im Volk (»denkt daran, dass ihr auch Sklaven wart« V. 12)
- Erinnerung an seinen Segen/Geschenke (V. 15)
- Er soll groß rauskommen (»...zu meiner Ehre«; V. 15)
- Umkehr vom falschen Weg in der Zwischenzeit (z.B. Gott vergessen haben)
- Erneute Zuwendung zu Gott in Dankbarkeit (»Kommt zum Heiligtum des Herrn«; V. 15)
- Es geht um Anbetung (»...um mich anzubeten«; 3. Mose 23,2)